

Nachdem man sich überzeugt hatte, daß der Delegado wirklich den Heimweg angetreten habe und sich nicht etwa spionierend herumtreibe, säumten auch die Ansiedler nicht länger mit dem Aufbruch nach dem Lager, wo man, wie sie sich denken konnten, ihrer Rückkehr mit ängstlicher Spannung harrete.

Zum Glück erwies sich Heidenreichs Wunde nicht als gefährlich, und Braun, der sich etwas auf die Behandlung von Wunden verstand, hoffte, denselben bei sorgfamer Pflege in einigen Wochen wieder völlig hergestellt zu sehen, sobald man ihm die dazu nötige Pflege zuteil werden lassen konnte.

Durch Heidenreich erfuhr man nun auch, wie es bei seiner Verwundung und Gefangennahme zugegangen war. Er hatte beim Betreten der Ansiedlung sogleich bemerkt, daß Sommer und Lange, die mit ihren Familien im Hause des ersteren sich befanden, dort von den Leuten Machedos belagert wurden. Ein Wink, welchen Sommer ihm vom Fenster aus gegeben, hatte ihn veranlaßt, sich dem Hause zu nähern, wobei die in der Nähe versteckten Leute Machedos ohne weiteres auf ihn schossen und ihn, als er verwundet niederstürzte, gefangen hatten, um sich durch ihn die Auslieferung des weggeführten Viehes und sonstigen Eigentums der drei Familien gleichfalls zu sichern.

Nach Heidenreichs Mitteilung waren sowohl Sommer als Lange gleichfalls verwundet worden